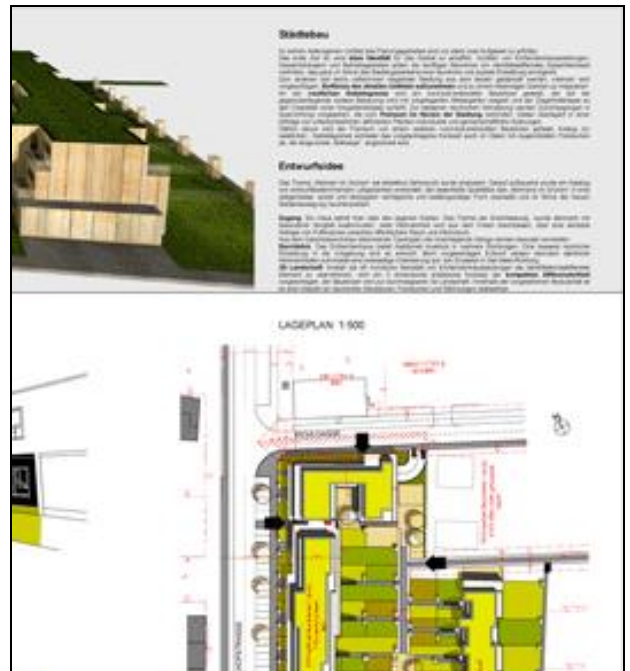


Pichlgasse Wien Donaustadt Bauträgerwettbewerb

Der Weg wird randlich mit versickerungsfähigen und vegetationsfähigen Kalkschotter- bzw. Pflanzstreifen ausgeführt. Die die Gärten einfriedenden Zäune werden wegseitig mit Rankern bereits bauseits bepflanzt.

Am genannten Weg werden an mehreren markanten Knoten kleinere Plätze eingeschrieben, die als dezentrale Quartiersplätze fungieren. Diese nehmen unterschiedliche Funktionen wie Treffen, Verweilen, Sitzen, Spielen, Planschen, etc. auf. Die beiden nördlichen Plätze werden dem Gemeinschaftsraum bzw. dem Jugendraum angelagert. So erfährt dieser Multifunktionsraum auch sein Pendant im Außenraum. Plätze fungieren auch als harte „Vorgärten“ dieser Räume. Ein weiterer Vorplatz ist der Werkplatz, der der Werkstätte, dem Atelier zugeordnet ist. Hier können alle BewohnerInnen, die Lust haben, werken, basteln also alleine oder gemeinsam kreativ werden. Der kleine Anger, teils mit einem Baum überschirmt, nimmt eine Mittlerrolle ein. Hier werden auch Angebote für kleinere Kinder verankert (Sand, Wipptiere, Sommerdusche, etc.).



2005

AuftraggeberInnen

BWSG - Gemeinnützige allgemeine Bau-,
Wohn- und Siedlungsgenossenschaft

PartnerInnen

Architekten Halbritter & Hillerbrand; Wien -
Neusiedl/See

Bearbeitung

Mellauner Michl (Projektleitung)
Meinharder Erik

Kategorien

Landschaftsarchitektur